

Inhalt

Einführung	6
Teil 1: Grundsätze	15
1 Finden Sie heraus, wer das Problem hat	16
2 Menschen benehmen sich gut, wenn sie können	19
3 Menschen tun immer das, was ihnen sinnvoll erscheint	29
4 Wer die Verantwortung übernimmt, kann etwas bewirken	36
5 Menschen mit Demenz lernen nicht mehr	43
6 Man braucht Selbstbeherrschung, um mit anderen zu kooperieren .	51
7 Jeder tut, was er kann, um die Selbstbeherrschung zu behalten	55
8 Affekte sind ansteckend	58
9 Konflikte bestehen aus Lösungen <i>und</i> Bei Versagen muss ein Aktionsplan her.	62
10 In Pädagogik und Pflege geht es darum, die richtigen Forderungen so zu stellen, dass sie funktionieren.	66
11 Führen heißt kooperieren.	73
Teil 2: Fallbeispiele und Aktionspläne	81
12 Wir arbeiten in einer Autowerkstatt	82
13 Ein Beispiel aus dem täglichen Leben	84
14 Menschen mit großen sozialen Bedürfnissen	94
15 Unangemessenes Verhalten	98
16 Angehörige sind auch Menschen	100
17 Mögliche körperliche Ursachen ausschließen	105
Teil 3: Zusatzmaterialien	111
Formen von Demenz	112
Personenzentrierte Pflege.	116
Material für Diskussionen	120
Literatur	127